



## Totalausfall für Marc-Uwe auf dem Salzburgring



### Defekte Kupplung bremste den Lohmarer Tourenwagen-Piloten in Österreich



BAB Data Systems  
Vertriebs-GmbH -  
Wuppertal



Technologie für Möbel



**Lohmar / Salzburg (FWA)** – Die Pechsträhne des 23-jährigen Marc-Uwe von Niesewand-Reich will einfach kein Ende nehmen! Nach einer Serie von technisch bedingten Ausfällen in der laufenden Saison sah der Citroën-Pilot aus Lohmar auch am vergangenen Sonntag nur im ersten der beiden Rennen zur ADAC Procar Meisterschaft die Zielflagge. Bereits in den letzten Rennrunden auf dem 4,255 km langen Salzburgring bemerkte das Mitglied des MSC Wahlscheid, dass sich die Gänge nur sehr schwer einlegen ließen. Zwar konnte er mit viel Glück noch Platz 5 und damit vier wichtige Meisterschaftspunkte retten, doch an eine Reparatur bis zum zweiten Lauf nur wenige Minuten später war nicht zu denken, so dass Marc-Uwe hier wieder einmal leer ausging.

Bereits im freien Training konnte der gebürtige Adenauer mit seinem 185 PS starken Saxo VTS nicht das Tempo der Konkurrenz mitgehen, da sich der dritte Gang nicht richtig einlegen ließ. Mit einer Zeit von 1:44,069 Min. fehlten von Niesewand-Reich fast fünf Sekunden auf die Bestzeit des Wolfsburgers Kai Jordan im VW Lupo GTI. Das Citroën Ravenol Team aus Monheim wechselte daraufhin über Nacht das Getriebe, doch auch die dann gefahrene Qualifikationszeit von 1:42,615 Min. reichte dem Rennfahrer aus dem Rhein-Sieg-Kreis nur für den achten Startplatz in der Division zwei der ADAC Procar für Fahrzeuge bis 1.600 ccm.

Im Rennen ging es dann für Marc-Uwe endlich vorwärts. Runde um Runde kam der junge Student besser mit der anspruchsvollen Strecke vor den Toren der Mozartstadt zurecht, fuhr in 1:40,883 Min, noch einmal fast zwei Sekunden schneller als im Zeittraining und arbeitete sich Position für Position nach vorne. „Aber in den letzten beiden Runden bemerkte ich, dass sich ähnlich wie am Vortag die Gänge nur noch ganz schwer einlegen ließen“, erklärte von Niesewand-Reich hinterher. „Dem Team und mir war sofort klar, dass es sich um die Kupplung handelte, deshalb stellten wir in der Reparaturpause zwischen den beiden Läufen die Kupplung nach. In der Einführungsrunde zum zweiten Rennen prüfte ich, ob es jetzt besser geht, aber leider ohne Erfolg. Und da ein Start so keinen Sinn gemacht hätte, bin ich gleich wieder in die Boxengasse eingebogen.“

Einziges Glück im Unglück war für Marc-Uwe von Niesewand-Reich, dass auch seine direkten Konkurrenten in der Meisterschaft auf dem Salzburgring patzten. Sein Teamkollege, der Freiburger Tobias Pfister, ging gänzlich leer aus und auch der Ukrainer Andrej Kruglyk konnte mit seinem Ford Fiesta nur sechs Punkte erzielen und damit den Rückstand von 15 Punkten kaum verringern. So reist Marc-Uwe von Niesewand-Reich in zwei Wochen mit jetzt 42 Zählern als Sechster nach Oschersleben zum Finale der ADAC Procar Meisterschaft. Pfister liegt mit 44 Punkten knapp vor ihm, doch die Spitze, allen voran Tabellenführer Guido Thierfelder aus Troisdorf mit 92 Punkten, ist bereits uneinholbar enteilt.

In den beiden Finalrennen auf dem 3,667 km langen Kurs der Motorsportarena Oschersleben kann von Niesewand-Reich nun ohne jeden Druck noch einmal beherzt angreifen, um die Saison wenigstens mit einem Topresultat zu beenden. Doch schon einen Tag vorher wird Marc-Uwe den Medien Rede und Antwort stehen und sicher auch einen tieferen Einblick in die spannenden Zweikämpfe von Deutschlands „zweiter Liga des Tourenwagensports“ geben können. Denn am Donnerstag, den 21. September, ist er als Vertreter der ADAC Procar-Piloten bei der offiziellen Pressekonferenz im Rahmen des 13. Magdeburger ADAC Medien-Stammtischs im Parkhotel „Herrenkrug“ zu Gast.

Text: - [www.pitwall.de](http://www.pitwall.de) - Abdruck honorarfrei